

## **Internetsucht: Entwicklung eines diagnostischen Instruments und Befunde aus drei Online-Studien**

Hahn, André & Jerusalem, Matthias  
Humboldt-Universität zu Berlin

Posterhandout: 42. Kongreß der Deutsche Gesellschaft für Psychologie in Jena, Deutschland (24.-28. September 2000)

Spätestens seit Erscheinen des Bestsellers „Caught in the net“ von Kimberly Young (1998) wird auch in der deutschen Öffentlichkeit heftig über das Thema Internetsucht diskutiert. Zunächst dokumentierte nur die Vielzahl und die Dramatik glaubwürdiger Fallbeispiele die Ernsthaftigkeit der Problematik. Diese werden jedoch heute durch eine wachsende Zahl empirischer Studien gestützt. Trotz unterschiedlicher diagnostischer Kriterien, Stichproben und Untersuchungsmethodiken wurden in den seit Anfang 1996 international bekannt gewordenen Arbeiten (etwa 15) übereinstimmend sehr hohe Prävalenzraten von 12 Prozent und mehr ermittelt. Insbesondere zwei methodische Mängel lassen sich in allen Studien ausmachen: (a) keine oder mangelhafte psychometrische Messungen und (b) mangelhafte Repräsentativität der Stichproben.

Ziel des vorgestellten Pilotprojekts war es deshalb ein angemessenes psychometrisches Instrument zu entwickeln, die Prävalenz der Verhaltensauffälligkeit Internetsucht in der Bundesrepublik zu schätzen und sozio- und psychographische Risikogruppen zu identifizieren. Im dreimonatigen Untersuchungszeitraum von Juli bis November 1999 beantworteten insgesamt 8851 Personen auf 30 Fragebogenseiten 158 Fragen (Ausschöpfungsquote: 71,2%). Die Stichprobe erwies sich im direkten Vergleich zu drei repräsentativen bundesdeutschen Studien nur im Hinblick auf den demographischen Faktor Alter als jünger. Zur Konstruktion des Instruments zur Erfassung der Internetsucht wurden sowohl Reliabilitätsanalysen wie auch exploratorische Faktorenanalysen durchgeführt, die zur Konstruktion von fünf partiell unabhängigen Subskalen führte: (a) Kontrollverlust, (b) Entzugserscheinungen, (c) Toleranzentwicklung, (d) negative Konsequenzen im Bereich soziale Beziehungen und (e) negative Konsequenzen im Bereich Arbeit und Leistung. Die gewählte Struktur des Instruments ließ sich durch eine konfirmatorische hierarchische Faktorenanalyse erfolgreich kreuzvalidieren. Die Prävalenz der Internetsucht betrug in der Untersuchungsgruppe 3,18 Prozent. Diese Personen verbringen durchschnittlich 34 Stunden pro Woche im Internet. Betroffen sind insbesondere jüngere Männer und ältere Frauen, sowie Personen mit geringem sozialen Status. Personen ohne Lebenspartner sind doppelt so häufig betroffen wie Personen mit Lebenspartner. Internetabhängige nutzen signifikant häufiger Chat- und Kommunikationssysteme, spielen häufiger über das Netz und besuchen deutlich häufiger Erotikangebote im Netz. Diskutiert werden mögliche Ursachen der Internetsucht sowie Implikationen für weitere Forschungsbemühungen.

**Kontakt:** André Hahn, Humboldt-Universität Berlin, Geschwister-Scholl Str. 7, 10099 Berlin.  
Tel.: (030) 5018 1481, Email: [email@andre-hahn.de](mailto:email@andre-hahn.de)



**Tabelle 1. Exploratorische Faktorenanalyse (N = 7851).**

	<b>NK-SB</b>	<b>KV</b>	<b>EE</b>	<b>NK-AL</b>	<b>TS</b>	<b>h<sup>2</sup></b>
Mir wichtige Menschen sagen, daß ich mich zu meinen Ungunsten verändert habe, seitdem ich das Netz nutze.	<b>,77</b>	,15	,16	,21	,10	,689
Seitdem ich das Internet nutze, haben sich einige Freunde von mir zurückgezogen.	<b>,75</b>	,08	,21	,23	,11	,673
Mir wichtige Menschen beschwerten sich, daß ich zu viel Zeit im Netz verbringe.	<b>,68</b>	,31	,16	,20	,09	,634
Seitdem ich die Online-Welt entdeckt habe, unternehme ich weniger mit anderen.	<b>,63</b>	,23	,24	,19	,20	,589
Beim Internet-Surfen ertappe ich mich häufig dabei, daß ich sage: Nur noch ein paar Minuten, und dann kann ich doch nicht aufhören.	,11	<b>,74</b>	,15	,20	,15	,649
Ich verbringe oft mehr Zeit im Internet, als ich mir vorgenommen habe.	,13	<b>,72</b>	,18	,24	,28	,707
Ich habe schon häufiger vergeblich versucht, meine Zeit im Internet zu reduzieren.	,25	<b>,71</b>	,19	,24	,15	,685
Ich gebe mehr Geld für das Internet aus, als ich mir eigentlich leisten kann.	,24	<b>,67</b>	,18	,12	,05	,551
Ich beschäftige mich auch während der Zeit, in der ich nicht das Internet nutze, gedanklich sehr viel mit dem Internet.	,08	,13	<b>,79</b>	,17	,16	,707
Meine Gedanken kreisen ständig um das Internet, auch wenn ich gar nicht im Netz bin.	,23	,19	<b>,77</b>	,20	,13	,743
Wenn ich längere Zeit nicht im Internet bin, werde ich unruhig und nervös.	,37	,29	<b>,60</b>	,12	,08	,604
<u>Wenn ich nicht im Internet sein kann, bin ich gereizt und unzufrieden.</u>	<u>,42</u>	<u>,29</u>	<u>,59</u>	<u>,15</u>	<u>,07</u>	<u>,635</u>
Ich bin so häufig und intensiv mit dem Internet beschäftigt, daß ich manchmal Probleme mit meinem Arbeitgeber oder in der Schule bekomme.	,18	,18	,18	<b>,80</b>	,12	,749
Meine Leistungen in der Schule/im Beruf leiden unter meiner Internet-Nutzung.	,21	,24	,15	<b>,79</b>	,11	,762
Ich vernachlässige oft meine Pflichten, um mehr Zeit im Internet verbringen zu können.	,26	,35	,28	<b>,63</b>	,13	,683
Wegen des Internets verpasse ich manchmal wichtige Termine/Verabredungen.	,37	,16	,16	<b>,58</b>	,08	,521
Mittlerweile verbringe ich mehr Zeit im Internet als zu Beginn meiner Online-Aktivitäten.	,09	,11	,09	,08	<b>,90</b>	,838
Die Zeit, die ich im Internet verbringe, hat sich im Vergleich zur Anfangszeit ständig erhöht.	,13	,15	,15	,11	<b>,86</b>	,807
Mein Verlangen danach, mehr Zeit im Internet zu verbringen, hat sich im Vergleich zu früher ständig erhöht.	,21	,38	,30	,14	<b>,63</b>	,697
Mein Alltag wird zunehmend stärker durch Internet-Aktivitäten bestimmt.	,15	,10	,53	,23	<b>,39</b>	,523
Eigenwert	2,89	2,85	2,78	2,54	2,39	
Varianzaufklärung in %	14,46	14,26	13,88	12,69	11,93	
<b>kummulierte Varianzaufklärung</b>	<b>14,46</b>	<b>28,72</b>	<b>42,60</b>	<b>55,30</b>	<b>67,23</b>	

**Tabelle 2. Reliabilitätsanalyse (N = 7851).**

	<b>M</b>	<b>SD</b>	<b>r(x,T)</b>	<b>R<sup>2</sup>(x,T)</b>
Mir wichtige Menschen sagen, daß ich mich zu meinen Ungunsten verändert habe, seitdem ich das Netz nutze.	1,2662	,6153	,6670	,4669
Seitdem ich das Internet nutze, haben sich einige Freunde von mir zurückgezogen.	1,2132	,5459	,6361	,4180
Mir wichtige Menschen beschwerten sich, daß ich zu viel Zeit im Netz verbringe.	1,5213	,8241	,6399	,4417
Seitdem ich die Online-Welt entdeckt habe, unternehme ich weniger mit anderen.	1,6018	,8374	,6144	,3993
<b>Subskala - NK- soziale Beziehungen</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	5,6026	2,2797		,8205
Beim Internet-Surfen ertappe ich mich häufig dabei, daß ich sage: Nur noch ein paar Minuten, und dann kann ich doch nicht aufhören.	2,3133	1,0147	,6246	,4385
Ich verbringe oft mehr Zeit im Internet, als ich mir vorgenommen habe.	2,3698	,9451	,6876	,4930
Ich habe schon häufiger vergeblich versucht, meine Zeit im Internet zu reduzieren.	1,7060	,9036	,6845	,4711
Ich gebe mehr Geld für das Internet aus, als ich mir eigentlich leisten kann.	1,6409	,9796	,5452	,3297
<b>Subskala – KV - Kontrollverlust</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	8,0301	3,0813		,8159
Ich beschäftige mich auch während der Zeit, in der ich nicht das Internet nutze, gedanklich sehr viel mit dem Internet.	1,8831	,8872	,6002	,4443
Meine Gedanken kreisen ständig um das Internet, auch wenn ich gar nicht im Netz bin.	1,4391	,7195	,7262	,5448
Wenn ich längere Zeit nicht im Internet bin, werde ich unruhig und nervös.	1,4086	,7202	,6325	,4881
<b>Wenn ich nicht im Internet sein kann, bin ich gereizt und unzufrieden.</b>	1,3096	,6254	,6529	,5030
<b>Subskala – EE - Entzugerscheinungen</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	6,0404	2,3985		,8294
Ich bin so häufig und intensiv mit dem Internet beschäftigt, daß ich manchmal Probleme mit meinem Arbeitgeber oder in der Schule bekomme.	1,3861	,7282	,6869	,5055
Meine Leistungen in der Schule/im Beruf leiden unter meiner Internet-Nutzung.	1,4289	,7471	,7197	,5517
Ich vernachlässige oft meine Pflichten, um mehr Zeit im Internet verbringen zu können.	1,5978	,8266	,6882	,4803
Wegen des Internets verpasse ich manchmal wichtige Termine/Verabredungen.	1,3077	,6331	,5544	,3161
<b>Subskala – NK - Arbeit/ Leistung</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	5,7204	2,4004		,8305
Mittlerweile verbringe ich mehr Zeit im Internet als zu Beginn meiner Online-Aktivitäten.	2,5788	1,1555	,7011	,5761
Die Zeit, die ich im Internet verbringe, hat sich im Vergleich zur Anfangszeit ständig erhöht.	2,3648	1,0246	,7268	,5859
Mein Verlangen danach, mehr Zeit im Internet zu verbringen, hat sich im Vergleich zu früher ständig erhöht.	1,8190	,9664	,6737	,4541
Mein Alltag wird zunehmend stärker durch Internet-Aktivitäten bestimmt.	2,1134	,9502	,4617	,2340
<b>Subskala – TS - Toleranzentwicklung</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	8,8759	3,2979		,8146
<b>Gesamtskala</b> (M, SD und Cronbachs Alpha)	34,2694	10,7544		,9275

**Tabelle 3. Interkorrelationen der Suchtskalen mit internetbezogener Selbstwirksamkeit, positiven Konsequenzerwartungen in den Bereichen soziale Beziehungen und Leistung sowie der Internetnutzung in Std/Woche (N = 8266).**

	psychischer Entzug	Kontrollv erlust	Toleranz entwicklu ng	Folgen: Leistung	Folgen: soziale Beziehun gen	Internetsucht- Gesamtscore	Internet- Selbstwirk samkeit	Konsequenz : soziale Beziehunge n	Konsequenzerwartungen: Leistung	Internetnutz ung in Std/Woche
<b>Entzugserscheinungen</b>	<b>1,000</b>	<b>,565</b>	<b>,526</b>	<b>,575</b>	<b>,613</b>	,805	-,586	,437	,013	,351
<b>Kontrollverlust</b>	<b>,565</b>	<b>1,000</b>	<b>,519</b>	<b>,608</b>	<b>,575</b>	,829	-,717	,436	-,124	,242
<b>Toleranzentwicklung</b>	<b>,526</b>	<b>,519</b>	<b>1,000</b>	<b>,451</b>	<b>,461</b>	,771	-,509	,354	,104	,364
<b>Folgen: Leistung</b>	<b>,575</b>	<b>,608</b>	<b>,451</b>	<b>1,000</b>	<b>,630</b>	,797	-,618	,334	-,108	,328
<b>Folgen: soziale Beziehungen</b>	<b>,613</b>	<b>,575</b>	<b>,461</b>	<b>,630</b>	<b>1,000</b>	,796	-,534	,354	-,126	,313
<b>Internetsucht-Gesamtscore</b>	<b>,805</b>	<b>,829</b>	<b>,771</b>	<b>,797</b>	<b>,796</b>	1,000	-,743	,481	-,052	<b>,399</b>
Internet-Selbstwirksamkeit	-,586	-,717	-,509	-,618	-,534	-,743	1,000	-,394	,095	-,340
Konsequenzerwartungen: soziale Beziehungen	,437	,436	,354	,334	,354	,481	-,394	1,000	,201	,326
Konsequenzerwartungen: Leistung	,013	-,124	,104	-,108	-,126	-,052	,095	,201	1,000	,134
Internetnutzung in Std/Woche	,351	,242	,364	,328	,313	,399	-,340	,326	,134	1,000

*Anmerkung.* Als „internetsüchtig“ wird eine Person klassifiziert, wenn ihr Wert auf der Suchtskala die Summe von 59 überschreitet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Antwort von „trifft eher zu“ (3) auf allen 20 Items. Als „internetsucht-gefährdet“ wird eine Person klassifiziert, wenn ihr Summenwert auf der Suchtskala zwischen 50 und 59 liegt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Antwort zwischen „trifft eher nicht zu“ (2) und „trifft eher zu“ (3).